

FNB Gas - Stellungnahme

zum Festlegungsentwurf MARGIT „2026“
(BK9-23/612)

Berlin, 13.02.2025

Über FNB Gas:

FNB Gas e.V. ist der Zusammenschluss der überregionalen deutschen Fernleitungsnetzbetreiber. Seine Mitglieder betreiben zusammen ein rund 40.000 Kilometer langes Leitungsnetz für den Transport von Erdgas und errichten gemeinsam das rund 9.000 Kilometer lange Wasserstoff-Kernnetz. Die Vereinigung unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen und regulatorischen Verpflichtungen. Zudem koordiniert sie die integrierte Netzentwicklungsplanung für Gas und Wasserstoff auf der Transportnetzebene. Darüber hinaus tritt die Vereinigung für die aktive Förderung eines sicheren, wirtschaftlichen, umweltgerechten und klimafreundlichen Betriebs der Gastransportinfrastruktur sowie für ihre kontinuierliche Weiterentwicklung an die Bedarfe des zukünftigen Energiesystems ein.

Mitglieder der Vereinigung sind die Unternehmen bayernets GmbH, Fluxys TENP GmbH, Ferngas Netzgesellschaft mbH, GASCADE Gastransport GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, NaTran Deutschland GmbH, Nowega GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, terranets bw GmbH und Thyssengas GmbH.

Gerne nutzt der FNB Gas die Gelegenheit zur Stellungnahme, die im Rahmen der am 29. Januar 2025 gestarteten Konsultation zur Festlegung zur Berechnung von Multiplikatoren, von Abschlägen für unterbrechbare Kapazitäten, von Rabatten an LNG-Terminals und von saisonalen Faktoren (BK9-24/612, „MARGIT 2026“) eingeräumt wurde. Der FNB Gas bittet um Berücksichtigung der folgenden Anmerkungen.

1. Höhe der Multiplikatoren nach Art. 13 (EU) 2017/460 („NC TAR“) und Abschläge an Einspeisepunkten aus LNG-Anlagen nach Art. 9 Abs. 2 NC TAR

Hinsichtlich der Festlegungen von Multiplikatoren nach Art. 13 NC TAR sowie von Abschlägen an Einspeisepunkten aus LNG-Anlagen möchte der FNB Gas auf die Positionen der letzt- und vorletztjährigen Stellungnahme des FNB Gas zu MARGIT 2024 und MARGIT 2025 verweisen. Danach begrüßt der FNB Gas die unveränderte Festlegung der Multiplikatoren, wodurch die Planungssicherheit für alle Marktteilnehmer erhöht wird und Anreize für langfristige Kapazitätsbuchungen gesetzt werden. Die Leerstandskosten des Gasnetzes werden dadurch weitestgehend verursachungsgerecht auf die Netznutzer aufgeteilt.

2. Berücksichtigung von „unfreiwilligen Renominierungen“ als Unterbrechungen

Für die Berechnung der Unterbrechungswahrscheinlichkeiten hat die BNetzA in diesem Jahr wie auch im vorherigen Jahr Renominierungen von vermarkteten unterbrechbaren Kapazitäten berücksichtigt, die wegen der Ankündigung einer möglichen Unterbrechung durch den FNB am Buchungspunkt vorgenommen wurden („unfreiwillige Renominierungen“).

Hieraus resultiert auf Seiten der FNB ein deutlicher Mehraufwand in der Datenermittlung mit entsprechend notwendiger Vorlaufzeit in der Datenabfrage. Insoweit möchte der FNB Gas anregen, in zukünftigen Datenerhebungen zu MARGIT auf die Erhebung der unfreiwilligen Renominierungen und damit die Berücksichtigung dieser in der Berechnung der Unterbrechungswahrscheinlichkeit zu verzichten.